

Spannende Geschichten um die Geschichten

AUTORENLESUNG Antje Wagner schreibt „Thriller“ für Jugendliche / Zu Gast an der ARS

NEU-ANSPACH (hin). Zwei Mal zwei Stunden jeweils rund 200 Schüler im Pubertätsalter ruhig zu stellen, ist schon eine Herausforderung. Antje Wagner ist das mit Bravour gelungen. Sowohl bei den 7. Klassen mit ihrem Buch „Unland“ als auch bei den Achtklässlern mit „Vakuum“. Ihre interessanten Geschichten rund um die Entstehung der Geschichten und der Bücher, spannend und in altersgerechter Sprache erzählt, wie die stimmungsvollen, mit entsprechender Mimik und Gestik begleiteten Lesungspassagen, ziehen die Jugendlichen voll in ihren Bann.

Die Autorin, geboren in der Lutherstadt Wittenberg, kam über die Aktion „Leseland Hessen“ an die Neu-Anspacher Adolf-Reichwein-Schule (ARS) und sie kommt seit 2012, wie sie sagt, jedes Jahr gerne wieder. Lesereisen sind das „Brot & Buttergeschäft“ der meisten deutschen Schriftsteller, erzählt sie weiter, denn von den überschaubaren Buchauflagen könne man nicht wirklich leben. So ist auch sie bundesweit mit solchen Veranstaltungen unterwegs, konzentriert sich allerdings auf Schul-Lesungen, denn ihre „Thriller“ bedienen eher eine jugendliche Zielgruppe. Sie erzählt, dass sie aktuell zwei neue Bücher herausbringt,



Großes Interesse bei den Schülern nach der Lesung. Foto: Wulff

deren Manuskripte bereits vorliegen und die einen geeigneten Verlag suchen. Ihr Buch „Vakuum“, das sie den 8. Klassen vorstellte, wird zudem gerade verfilmt und kommt wahrscheinlich nächstes Jahr ins Kino.

Antje Wagner wurde 2012 von der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung in den Kanon der besten 20 deutschsprachigen Schriftsteller unter 40 Jahre aufgenommen und für „Vakuum“ erhielt sie 2013 den „Leipziger Lesekompass“ der Leipziger Buchmesse. Ihr aktuelles, noch unveröffentlichtes, Manuskript „Hyde“ ist unter die bes-

ten drei für den „Steiermark Kinder- und Jugendliteraturpreis“ gekommen.

Elke Hofmann und Miriam Frowerk von der ARS-Schulbibliothek, die die Veranstaltung organisiert haben, laden Antje Wagner immer wieder gerne ein, weil ihre lebendige Vor-

tragsweise und ihre etwas gruseligen „Jugend“-Geschichten sehr gut ankommen. Ohne die Förderung im Rahmen der Aktion „Leseland Hessen“, hinter der das hessische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, hr2 Kultur und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen stehen, wäre eine derartige Lesung jedoch nicht möglich, sagt Elke Hofmann. Die Schüler haben trotzdem noch einen Beitrag von einem Euro für die Teilnahme zu entrichten. Geld, das sich offensichtlich gelohnt hat, wie man an der konzentrierten Stille in der ARS-Aula miterleben kann.